

Dienstag
13.03.2012
18.00 Uhr
IPA

Herr Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt,
RWTH Aachen

Perceived Quality - Chance und Herausforderung zur Differenzierung vom Wettbewerb

Erfolgreiche Unternehmen haben gelernt, ihre Produkte so zu gestalten, dass Kunden deren Funktionalität mit allen Sinnen erleben und intuitiv verstehen können. Emotionale Produktgestaltung betont die technischen Qualitätsmerkmale und rückt diese ins rechte Licht.

Zur Gestaltung der Qualitätswahrnehmung bedarf es Methoden, welche zusätzlich zur Senkung von Kosten im Produktentstehungsprozess beitragen. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, die organisatorischen Voraussetzungen für eine emotionale Produktgestaltung zu schaffen, indem sie diese in den frühen Phasen des Produktentwicklungsprozesses verankern. Zweitens identifizieren sie die Produktmerkmale, die für die Wahrnehmung des Kunden am relevantesten sind, und priorisieren drittens Gestaltungsbereiche in der Produktarchitektur.

Ziel ist dabei immer eine Gewährleistung der Produzierbarkeit. Diese Herausforderungen lassen sich in ein übergeordnetes Prozessmodell der emotionalen Produktgestaltung integrieren.

- Hochwertige Produkte, die der Kunde wahrnimmt
- Organisatorische Umsetzung mit PEP
- Struktur zum optimalen Ressourcenallokation
- Informationsbedarf in der Zulieferkette
- Das PQ-Labor als Methodenbaustein in den frühen Phasen

Dienstag
17.04.2012
18.00 Uhr
IPA

Herr Dr.-Ing. Honorary Prof. TUCN
Alexander Schloske, Fraunhofer-Institut für
Produktionstechnik und Automatisierung
(IPA), Stuttgart
Steffen Rotgardt, Robert Seuffer GmbH &
Co. KG, Calw

Erfahrungsbericht bei der Umsetzung der Anforderungen zur Funktionalen Sicherheit gemäß der IEC 61508 in einem Entwicklungsprojekt im automotive Umfeld (größer 3,5 t)

Produkt, Systemumgebung und Projektorganisation - eingesetzte Methoden, Werkzeuge, Softwaretools, Dokumente und Vorgehensweisen zur Ermittlung und Sicherstellung der Kennwerte zur funktionalen Sicherheit - Lessons learned - Beispiele

Zusammen mit dem VDI-Arbeitskreis Produktionstechnik und dem VDI-Arbeitskreis Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

[Es besteht die Möglichkeit, vor dem Vortrag ab 17.30 Uhr an einer Führung im Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung teilzunehmen. Bitte geben Sie die Teilnahme an der Führung bei Ihrer Anmeldung an](#)

Dienstag
24.04.2012
18.30 Uhr
IPA

Herr Dr.-Ing. Honorary Prof. TUCN
Alexander Schloske, Fraunhofer-Institut für
Produktionstechnik und Automatisierung
(IPA), Stuttgart

Management besonderer Merkmale

- Ermittlung und Abbildung besonderer Merkmale von der Konstruktions-FMEA über die Prozess-FMEA bis hin zum Control-Plan
- Besondere Merkmale und was sich daraus ergibt
- Planung von Prüfmaßnahmen anhand des Fehlerbildes
- Mögliche Szenarien anhand von Praxisbeispielen
- EDV-Tools zur Ermittlung und Visualisierung besonderer Merkmale

[Anmeldung und Teilnahmegebühren je Vortrag siehe Innenseite](#)



Württembergischer Ingenieurverein
Arbeitskreis zur
Förderung der Qualität Stuttgart



Veranstaltungen 2011/2012

im Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und
Automatisierung, IPA, Nobelstr. 12,
70569 Stuttgart-Vaihingen
Hauptgebäude, Hörsaal A u B
Bitte folgen Sie ab dem Parkhaus der Beschilderung



Leitung.:

Dr.-Ing. Alexander Schloske VDI
Dipl.-Betriebswirt (FH) Marco Gutöhrlein DGQ



Vortragsplan Förderung der Qualität

Dienstag
11.10.2011
18.00 Uhr
IPA

Herr Dipl.-Ing. (BA) Fabian Heimann, Abt.-
Leiter, Valeo Wischersysteme GmbH,
Bietigheim-Bissingen

Besondere Merkmale Systematisch er- mitteln und durchgängig betrachten

Ein Beispiel aus der Industrie

- Praxisbericht aus der Auto-
mobil-Branche
- Problem und Lösungsansätze

Erfahrungen sowie Einschätzung über
die praktische Anwendung von besonde-
ren Merkmalen

Dienstag
22.11.2011
18.00 Uhr
IPA

Herr Olaf Schmidt, Geschäftsführender Ge-
sellschafter, k*K information services GmbH

Dem Wissen auf der Spur

Der Mitarbeiter geht - wo bleibt
sein Wissen? Mit dieser Frage sehen sich
alljährlich Tausende von Unternehmen
konfrontiert. Den Betrieben entsteht ein
Wissensverlust, der im schlimmsten Fall
existenzbedrohend werden kann. Wenn
ein Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz
wechselt, geht in der Regel wertvolles
Erfahrungswissen verloren. Ziel muss es
daher sein, möglichst viel Wissen im Un-
ternehmen zu halten. Am Beispiel eines
mittelständischen Dienstleistungsunter-
nehmens wird der Weg vom Qualitätsma-
nagement zum Wissensmanagement be-
schrieben. Wie kann dieser Transfer ges-
taltet, organisiert und eingeführt wer-
den? Was bringt er? Wie ist das Ver-
hältnis zu Aufwand und Nutzen? Wie
sind die persönlichen Erfahrungen? Diese
und andere Fragestellungen werden im
Rahmen dieses Vortrags aufgezeigt und dis-
kutiert.

- Wissensmanagement
- Wissenstransfer
- Wissenskultur
- Wissensbewahrung
- Einführung

Dienstag
6.12.2011
18.00 Uhr
IPA

Herr Wolf Steinbrecher;
GF balanceX GmbH, Karlsruhe

Activity-Flow-Mangement. Neue Ansätze des prozessorientierten Zeitmanage- ments im Team

- Koordinierende Metaprozesse in
Büroabläufen und ihre Erschei-
nungsformen (E-Mails, Sitzun-
gen...)
- Geschätztes Ausmaß der darin
liegenden Verbesserungspoten-
ziale
- Was ist die Grundlage des Über-
flutungsgefühls (des Einzelnen
wie der Teams)?
- Ist es wirklich nur die Informa-
tions-"flut"?
- Ansätze eines prozessorientier-
ten Meta-Prozess-Workflows im
Team.

Dienstag
24.01.2012
18.30 Uhr
IPA

Herr Dipl.-Ing. (FH) Olaf Stuka,
Leiter DGQ Regional

Revision ISO 19011:2011 - Ein Leitfaden für alle Managementsysteme

DIN EN ISO 19011 „Leitfaden für Audits
von Managementsystemen“ stellt Leitli-
nien für Auditoren und Organisationen
bereit, die interne und externe Mana-
gement-Audits durchführen oder Audit-
programme handhaben müssen. Die deut-
liche Erweiterung des Anwendungsbe-
reichs der ISO 19011 auf alle Arten von
Managementsystemen stellt einen Meil-
enstein in der Normung dar. Es ist
erstmals gelungen, in einem Regelwerk
die Prinzipien und den Umgang im Audi-
tieren von Managementsystemen in ei-
nen einheitlichen Leitfaden zu gießen.
DIN EN ISO 19011 wird vsl. im Winter
2011/2012 erscheinen.

Der Anwendbarkeitsanspruch auf alle
Managementsysteme fordert unmittelbar
die Kompetenzermittlung der handel-
nden Auditoren heraus. Welche Heraus-
forderungen kommen auf die Unterneh-
men als Anwender der Norm zu? Und
welche Herausforderungen auf die Zer-
tifizierungsgesellschaften als Dienst-
leister?

Dienstag
28.02.2012
18.00 Uhr
IPA

Frau Sabrina Sundermeier,
Universität Stuttgart
Herr Wolfgang Vogt, GF, Charlottenklinik
für Augenheilkunde, Stuttgart

OFD im Dienstleistungsbereich

Aufgrund der heutzutage großen
Markttransparenz und des immer größe-
ren Wettbewerbs steigen die Qualitäts-
erwartungen des Kunden immer mehr.
QFD ist eine Qualitätstechnik, bekannt
aus dem Sektor der Produktentwicklung.
Durch sie werden kundenorientierte
Produkte durch systematische Erfassung
und Umsetzung der Kundenwünsche ent-
wickelt und verbessert. Dienstleistungs-
angebote werden jedoch immer noch un-
klar definiert und erfolgen ohne konse-
quente und systematische Kunden-
wünscherfassung. Folge ist, dass die
Leistung des Unternehmens nicht vom
Kunden angenommen wird. Abhilfe kann
auch hier die QFD-Methode schaffen.
Dass sie sich mit geringen Modifikatio-
nen auch im Dienstleistungssektor er-
folgreich einsetzen lässt, zeigt die Pi-
lotdurchführung in der Charlottenklinik
für Augenheilkunde.

Fortsetzung

Vorträge am 13. März; 17. u. 24. April 2012
siehe Rückseite

**Anmeldung für die Vorträge im IPA,
Stuttgart-Vaihingen u. f. die Führung am 24.4.2012**

bei der VDI-Geschäftsstelle,

Frau Gabriele Roller,

Tel.: 0711 / 13163-17, Fax: 0711 / 13163-60

E-Mail: roller@vdi-stuttgart.de

Die Anmeldung wird nicht bestätigt.

Teilnahmegebühren je Vortrag:

Teilnahmegebühr normal: 10,- €; VDI-Mitglied: 7,50 €;
Studenten u. Pensionäre: 5,- €; VDI-Mitglied: 2,50 €

Bitte vergewissern Sie sich im Internet unter

www.vdi-stuttgart.de

(Arbeitskreise / Förderung der Qualität /
Veranstaltungen) über die Aktualität der Vorträge.